

Ein Bericht über mein Praktikum im Deutschen Bundestag

Schülerpraktikum

vom 23.01 – 03.02.2017

Evrin Kurt

15.3.2017

Schule: Europaschule Krupp-Gymnasium

Bildungsstand: Erprobungsstufe (10. Klasse)

Betrieb:

Büro des Bundestagsabgeordneten Thomas Mahlberg

Deutscher Bundestag in Berlin

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
2. Auswahl des Praktikumsplatzes
3. Beschreibung des Betriebes
4. Beschreibung des Arbeitsplatzes
5. Tagesprotokolle
6. Aspekt, der mir besonders wichtig ist
7. Sicherheits- und Datenschutzbestimmungen
8. Persönliche Stellungnahme
9. Beurteilung
10. Bilder aus meiner Zeit im Praktikum

1. Einführung

In diesem Bericht möchte ich Sie über mein zweiwöchiges Praktikum im Deutschen Bundestag informieren und Ihnen einen Einblick verschaffen. Bei diesem Bericht möchte ich meinen Verlauf im Praktikum hervorheben, aber auch die Frage, warum ich gerade diesen Betrieb ausgesucht habe, zu beantworten. Es ist mir auch wichtig, den Zusammenhang zu meiner Berufswahl zu begründen.

Der Hauptteil meiner Arbeit gliedert sich in vier Aspekte. Im ersten, beschreibe ich den Betrieb in dem ich mein Praktikum durchführen konnte. In diesem Fall ist es das Büro von Thomas Mahlberg im Deutschen Bundestag. Was ist die Art und der Zweck des Bundestages, genauer gesagt, in welchem Themenbereich ist Herr Mahlberg tätig? Im zweiten Teil, erläutere ich meinen Arbeitsplatz genauer, ergo was meine Tätigkeiten waren. Der dritte Teil besteht hauptsächlich aus den Protokollen der einzelnen Tage. Wo ich meinen Verlauf des Praktikums detailliert verdeutliche. Im letzten Hauptteil stelle ich ein Aspekt dar, der mir persönlich wichtig ist. Diesen Aspekt suche ich mir aus meinem ganzen Praktikum heraus, weil es für meine Tätigkeit bzw. Berufswahl belangvoll ist.

Nach dem Hauptteil werden Sie die Sicherheits- und Datenschutzbestimmungen vorfinden. Abschließend kommt meine persönliche Stellungnahme und Beurteilung über das Praktikum. Wo ich dann den Stellenwert des Praktikums zu meiner Berufswahl begründe.

3. Auswahl des Praktikumsplatzes

Bei einer Veranstaltung im September 2015 wurde ich Herrn Mahlberg vorgestellt, welcher mir ein Praktikum bei sich im Büro in Berlin anbot. Es überraschte mich positiv, dass mir so eine große Gelegenheit angeboten wurde, bei dem ich einen Einblick in das „Herzstück“ der deutschen Politik bekommen würde.

Ein halbes Jahr später im März schickte ich meine Bewerbung ab. In diesem brachte ich meine Leidenschaft für die Politik zum Ausdruck. Wochen später bekam ich per Post eine Antwort, in dieser wurde mein Praktikumsplatz bestätigt. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich den konkreten Zeitraum des Praktikums nicht, daher musste ich ein paar Monate später den genauen Zeitraum angeben, nämlich vom 23. Januar bis zum 3. Februar 2017. So kam ich zu meinem Praktikumsplatz.

4. Beschreibung des Betriebes

Es gibt verschiedene Funktionen, die der Bundestag ausführt, dazu gehört:

- die Wahl des Bundeskanzlers/Bundeskanzlerin
- die Gesetzgebung
- eine gewisse Kontrolle der Regierung
- die Wahl des Bundespräsidenten
- den Bundeshaushalt führen

In der 18. Wahlperiode sind 630 Bundestagsabgeordnete tätig, darunter auch Herr Mahlberg. Herr Mahlberg ist im Ausschuss Ernährung und Landwirtschaft tätig. Für ihn arbeitet die Sekretärin Frau Tiepmar und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Kloc, unter anderem auch ein Student, Herr Niehoff.

5. Beschreibung des Arbeitsplatzes

Der Herr Mahlberg beschäftigt sich politisch im Bereich Ernährung und Landwirtschaft und mir als Praktikantin wurden von Frau Tiepmar folgende Aufgaben zugeteilt:

- Mit Excel Geburtstaglisten ausfüllen und bearbeiten
- Einen Bericht für die Homepage verfassen
- Befüllen von Geschenktaschen für Besucher des Bundestages
- Unterlagen einordnen
- Faxanschreiben lernen
- Post vom Postfach abholen
- Ausdrucken von Geburtstaglisten

Ich musste jeden Morgen um 9 Uhr im Büro erscheinen und um 15 Uhr endete meine Arbeit. Die Atmosphäre am Arbeitsplatz war sehr ruhig und locker. Ich habe mich im ganzen Praktikum sehr wohl gefühlt.

6. Tagesprotokolle vom 23.01 – 03.02.2017

Tag 1: 23.01.2017

An meinem ersten Tag meines Praktikums wurde ich durch eine Sicherheitskontrolle geführt. Nach dieser wurde ich Frau Kloc vorgestellt, welche mich zum Büro von Herrn Mahlberg und Frau Tiepmar führte. Durch mein zweiwöchiges Praktikum haben sie sich um mich gekümmert und mir viel geholfen. Im Büro angekommen wurde mir dann auch Frau Tiepmar vorgestellt und es gab eine kurze Besprechung, wie meine Woche ablaufen würde. Nach der Besprechung sollte ich mir einen Ausweis für die Praktikumszeit ausstellen lassen, um problemlos durch Kontrollen zu gehen. Als mir mein Ausweis ausgestellt wurde, konnte ich in der Kantine mit Frau Kloc und mit Herrn Niehoff zum Mittagessen gehen.

Nach dem Mittagessen erfolgte eine Führung durch Herrn Niehoff durch das Parlamentsviertel, darunter waren das Paul-Löbe-Haus und das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus mit dabei. Zum Schluss gab es noch eine Führung durch den Reichstag, wo ich die Besuchertribüne im Plenarsaal besuchen durfte und ich konnte mir die Fraktionsebene anschauen. Dann durfte ich noch die Aussicht aus der gläsernen Kuppel genießen.

Tag 2: 24.01.2017

Die erste Aufgabe an meinem zweiten Tag war das Befüllen von Taschen für die Besucher des Bundestages. Hauptsächlich habe ich mich an diesem Tag aber mit der Bearbeitung und dem Ausdrucken von Geburtstagsbriefen beschäftigt. Die Briefe wurden mir vorgegeben. Meine Aufgabe war, diese an die jeweiligen Anschriften anzupassen. Nach der Erledigung meiner Aufgabe durfte ich Mittagessen gehen. Meine nächste Aufgabe war es, Frau Tiepmar bei der Planung von einer Besuchergruppe zu helfen.

Tag 3: 25.01.2017

Um 9 Uhr morgens durfte ich mit Frau Kloc den Ausschuss im Paul-Löbe-Haus live miterleben. In diesem ging es um die Ernährung und Landwirtschaft, was angesichts der Internationalen Grünen Woche heiß diskutiert wurde. Danach durfte ich einen Bericht für die Homepage schreiben, was mir besonders Spaß gemacht hat, denn ich konnte an dieser Aufgabe das Schreiben eines Artikels üben. Darüber hinaus war ich sehr erfreut, weil man diesen Artikel auf der Homepage vorfinden kann. Zu diesem Artikel musste ich eine kurze Zusammenfassung schreiben, welcher in den Newsletter von Herrn Mahlberg gesetzt wurde. Nach dieser Aufgabe durfte ich an einer Geburtstagsliste arbeiten, wo ich Namen und Geburtstage eintragen musste.

Tag 4: 26.01.2017

Dieser Tag war sehr spannend und lehrreich für mich. Denn um 8 Uhr durfte ich mit Frau Kloc ein Informationsfrühstück auf der Internationalen Grünen Woche besuchen. Das Informationsfrühstück wurde selber vom Deutschen Bauernverband auf dem Erlebnisbauernhof veranstaltet. Dort konnte ich bei einem leckeren Frühstück mit anderen Mitarbeitern vom Bundestag einen Vortrag über die Tierhaltung und die Rolle von Ressourcen in der Landwirtschaft anhören. Mir war es dabei wichtig über das Anliegen der deutschen Bauern zu lernen. Denn wir alle sind auf die Landwirtschaft angewiesen. Nach dem Frühstück gab es einen Rundgang durch den Erlebnisbauernhof.

Bei diesem Rundgang konnte ich mir die Themen einzelner Stände anhören und mich sogar mit den Vertretern unterhalten. Mir wurde bei diesem Rundgang aber auch klar mit wie vielen Problemen die Landwirtschaft zu kämpfen hat. Nach dem Rundgang durfte ich mit Frau Kloc die Internationale Grüne Woche weiter besichtigen. Leider konnte ich mir nicht die ganze Messe anschauen, denn sie war sehr groß.

Außerdem war ich noch auf ein Plenarspiel im Deutschen Dom auf dem Gendarmenmarkt eingeladen, wo ich mit anderen Praktikanten und Praktikantinnen eine Bundestagsdebatte simulieren konnte. Das Thema dieser Debatte war die vollständige Legalisierung von Cannabis.

Tag 5: 27.01.2017

Um 9 Uhr war ich als Besucherin im Reichstag anwesend. An diesem Tag, dem 27. Januar, wurde zum Anlass des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus eine Gedenkstunde eingerichtet. In dieser Gedenkstunde wurde der „Euthanasie“-Opfer gedacht. Es war mir eine große Ehre auf der Besuchertribüne zu sitzen und die Gedenkstunde zu verfolgen. Der Bundestagspräsident Norbert Lammert hielt eine bewegende Rede. Familienangehörige von Opfern des Nationalsozialismus hielten ebenfalls berührende Reden und lasen teilweise auch Briefe vor.

Nach der Gedenkstunde durfte ich noch eine Stunde auf der Besuchertribüne sitzen und mir eine Debatte anhören über den Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung einer Fahndung bei besonderen

Gefahrn anlangen und zum Schutz von Beamtinnen und Beamten durch den Einsatz von mobiler Videotechnik. Diese Debatte war sehr interessant mit anzuhören, denn dieses Thema wird viel diskutiert, da es theoretisch gesehen gegen den Datenschutz entsprechen würde, zugleich aber auch die Sicherheit garantieren würde.

Zum Ende des Tages durfte ich mir das Intranet des Bundestages anschauen und mir Protokolle jeweiliger Debatten durchlesen.

Tag 6: 30.01.2017

Zu Beginn des Tages durfte ich die Post vom Postfach von Herrn Mahlberg abholen und einordnen. Danach durfte ich Unterlagen lochen und in die jeweiligen Ordner einordnen. Ich hatte auch die Gelegenheit von Frau Tiepmar ein Faxanschreiben zu lernen.

Um 13:30 Uhr durfte ich bei einer öffentlichen Tour durch den Bundestag teilnehmen. Bei diesem Rundgang lernte ich vieles von der Innen- und Außenarchitektur sowie Geschichte des Reichstages und dem Ablauf einer Plenarsitzung.

Tag 7: 31.01.2017

Ich arbeitete weiter an der Geburtstagsliste und füllte sie zu Ende aus. Diesmal musste ich auch die Anrede dazusetzen. Dann musste ich einen Newsletter nach Fehlern untersuchen. Zum Mittag war ich mit den Mitarbeiterinnen beim bekannten Konnopke Currywurst-Stand essen gegangen. Nach dem Mittagessen sind wir zurück zum Büro gefahren und ich beendete meine Aufgabe mit der Geburtstagsliste.

Zum Schluss waren wir zusammen im neuen Museum „The Gate“. Es liegt vor dem Brandenburger Tor und erzählt die Geschichte Deutschlands bzw. des Brandenburger Tors in 20 Minuten in digitaler Form.

Tag 8: 01.02.2017

Ich bekam eine Aufgabe. Ich musste eine neue Geburtstagsliste mithilfe einer anderen Vorlage ausfüllen. Bei dieser Aufgabe musste ich mit Excel arbeiten. Für diese Aufgabe habe ich sehr lange gebraucht, da die Liste sehr lang war.

Tag 9: 02.02.2017

An diesem Tag musste ich die Geburtstagsliste mit einer anderen Liste abgleichen. So konnte ich fehlende Spalten ausfüllen und die Liste noch einmal bearbeiten. Diese Liste wird als Grundlage für die weitere Arbeit benötigt.

Tag 10: 03.02.2017

Am letzten Tag brachte ich meine Aufgabe mit den Geburtstagslisten zu Ende. Indem ich Namen rausnahm, die in der anderen Liste nicht vorhanden sind.

Abschließend musste ich einen Anruf mit einem Mitarbeiter aus dem Auswärtigen Amt tätigen und Informationen raussuchen für eine Reise nach Kirgistan.

7. Bedeutender Aspekt für mich

In meinem zweiwöchigen Praktikum gab es für mich mehrere besondere Momente. Momente, die lehrhaft waren und mich berührt haben. Ein besonderer Aspekt für mich war das Plenarspiel, bei dem ich mitdebattieren durfte. Nicht nur das Thema hat mich angesprochen, sondern auch die Teamarbeit. Mir wurde dabei auch klar, dass wenn man ein Ziel erreichen will, sollte man als Team zusammenarbeiten. Auch wenn man sich nicht kannte, hatte man ein ähnliches Ziel. In der Politik ist es nicht anders. An erster Stelle steht das Wohl der Gesellschaft.

Ich hatte die Gelegenheit mit anderen meine Leidenschaft zu teilen. Eine Leidenschaft die ich sogar in meine Berufswahl mitnehmen möchte. Denn durch diese Debatte wurde mir klar, dass man für diesen Beruf Geduld, Verantwortung und Wissen mitbringen muss. Natürlich gehören auch andere Punkte in diesen Beruf, aber an diesen Punkten muss ich noch arbeiten, um eine gute Politikerin zu werden.

Die Debatte dauerte ca. eine Stunde lang. Wir durften uns Themen aussuchen und haben uns für die Legalisierung von Cannabis entschieden. Vorher haben wir uns in Parteien aufgeteilt. Bei dieser Debatte war ich in der Partei Bündnis 90/Die Grünen, somit war ich für die Legalisierung von Cannabis. Eine weitere Partei, die für die Legalisierung stimmte, war die Linke.

Die Schwierigkeit bei dieser Debatte war, dass die Linke als erstes sprechen durfte und somit auch die stärksten Argumente nannte. Dennoch haben wir, die Grünen, versucht unsere Meinung zu vertreten und sie auch zu argumentieren.

Auch wenn ich in Wirklichkeit nicht in der Partei Bündnis 90/Die Grünen tätig sein möchte und gegen die Legalisierung von Cannabis bin, war es eine Herausforderung, die ich gerne angenommen habe. Am Ende zählt die Erfahrung die man mit in die Zukunft nimmt.

8. Sicherheits- und Datenschutzbestimmungen

Zu der Sitzungswoche, also der erste Woche meines Praktikums, musste ich mich formell kleiden. Bevor ich mit meinen Tätigkeiten anfangen konnte, musste ich eine Verschwiegenheitserklärung unterschreiben, darunter fiel auch das Fotografier- und Dokumentationsverbot von bestimmten Unterlagen.

9. Persönliche Stellungnahme

Ich bin sehr froh, dass ich dieses Angebot angenommen habe. Ich wusste nicht, was mich bei meinem Praktikum erwarten würde, deshalb habe ich mir auch keine hohen Erwartungen gemacht. Aber ich kann nur positives nennen. Auch wenn die Aufgaben, die ich bekam, wenig mit der Politik zu tun hatten, waren sie trotzdem lehrreich. Sie waren lehrreich, weil sie einen Einblick hinter die Kulissen gaben.

Es ist nicht nur der Bundestag, der wichtig ist, sondern auch die Mitarbeiter einzelner Abgeordneten. Ihre Aufgaben sind es, den Abgeordneten bei seinen Tätigkeiten so gut wie möglich zu unterstützen. Es war mir eine Ehre, Frau Tiepmar und Frau Kloc bei dieser Aufgabe zu helfen.

Ich kann nicht beschreiben wie viel Freude mir es bereitet hat ein so interessantes Praktikum durchzuführen, gleichzeitig auch eine Stadt zu erkunden mit einer großen und starken Geschichte.

Ich bedanke mich auch bei jedem, der mir dieses Praktikum ermöglicht hat, vor allem bei Herrn Mahlberg für dieses Angebot und Frau Tiepmar und Frau Kloc, die mich durch das Praktikum begleitet und betreut haben.

10. Beurteilung

Abschließend möchte ich sagen, dass das Praktikum nur das bestätigt hat, was ich schon seit längerem wusste. Nämlich meine Überlegung im politischen Bereich tätig zu sein. Es ist ein anstrengender Beruf, das habe ich in meinem Praktikum gesehen. Es ist aber auch ein Beruf, in dem man zu positiven Veränderungen und Fortschritten in der Gesellschaft mitbeitragen kann. Wir kämpfen in diesem Jahrhundert mit drastischen Problemen. Sei es durch die Globalisierung oder auch durch Bürgerkriege. Wir müssen eine Einheit bilden und Lösungen für diese Probleme finden.

Die Zukunft liegt in den Händen von Kindern und Jugendlichen. Ich finde auch, so einen Beruf auszuüben, ist mutig, denn eine solche große Verantwortung zu tragen, kann manchmal schwer sein. Aber am Ende zählt das Ergebnis.

12. Bilder aus meiner Zeit im Praktikum



(von l. nach r.: Frau Kloc, Evrim Kurt, Frau Tiepmar)



(rechts: MdB Herr Mahlberg)